



„Um Gotteswillen, was ist denn mit mir passiert?! . . .“

Also, ich bin wie aus allen Wolken gefallen . . . Also, nun erzählen Sie mal . . . Das Geschäft Ihres Vaters war groß, sagen Sie? . . .“

★

„Der Sekt ist geschmiert, Paulchen . . . Wenn ich dir sage, er ist geschmiert . . . Hupp . . . Einen Schluckser hab' ich. Hupp . . . Geradezu scheuß . . . Hupp . . . scheußlich . . . Was sagst du nun? . . . Die Trude! . . . Nee, so ein Mädels . . . Hupp . . . aber ein netter Kerl ist der E . . . Hupp . . . Erich . . . Nee, so was! Hupp . . . Verlobung an Fastnacht, wie

im Roman. Hupp . . . Paulchen . . . Paulchen, gib mir mal mein Glas! Ist denn . . . hupp . . . ist denn kein Sekt mehr da? . . . Verfluchte Schweinerei! Hupp . . . Eine Bedienung ist das hier . . . eine Hupp . . . Bedienung! . . . Also, der Junge gefällt mir . . . Denk mal, Textile en gros. Hupp . . . Das Trudelchen, das Trudel . . . Hupp . . . Trudelchen . . . Na prost, Paulchen . . . Prost, Schatzi! . . . Hupp . . . Gib mir mal dein Taschentuch, ich . . . Hupp . . . Hupp . . . Hab' was verschüttet . . . Prost, Erich! . . . Ach so, sie sind tanzen gegangen . . . Na, auch recht . . .“